Sichtung und Systematisierung von Assessmentverfahren für Rehabilitanden und Rehabilitandinnen mit nicht-deutschsprachigem Hintergrund („Rehanid“)

Projektabschlussbericht

Stand: 13. September 2018

Katja Ehrmann, Matthias Lukasczik, Heiner Vogel

Projektfördererin: Deutsche Rentenversicherung Bund

Förderkennzeichen: 0421/40-64-50-01

Ansprechpartner:

PD Dr. Heiner Vogel
Universität Würzburg
Abteilung für Medizinische Psychologie und Psychotherapie, Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften
Klinikstraße 3, 97070 Würzburg

Tel.: 0931-31-82718
E-Mail: h.vogel@uni-wuerzburg.de

Inhaltsverzeichnis

1. Projektbeschreibung (tabellarische Zusammenfassung) ... 3

2. Hintergrund und Projektziele ... 4

3. Umsetzung und Arbeitsschritte ... 5

3.1 Recherche möglicher Ansprechpartner/Kontakte ... 5

3.2 Erstellung und Versand der schriftlichen Befragung ... 5

3.3 Befragung von Experten ... 6

3.4 Literaturrecherche ... 6

4. Ergebnisse ... 7

4.1 Zusammenstellung und Systematisierung der gefundenen Verfahren und Bedarfe ... 7

4.2 Literaturrecherche ... 12

4.3 Datenbanken ... 14

4.4 Expertenbefragung ... 15

5. Zusammenfassung und Ausblick ... 18

6. Literatur ... 20

7. Anhänge (Übersicht) ... 21

Anhang 1: Text Anschreiben für die schriftliche Befragung . . . . . (Anhänge, S. 1)

Anhang 2: Fragebogen . . . . . (Anhänge, S. 3-5)

Anhang 3: ZPID- und ZIS-Tabellen zu fremdsprachigen Fragebögen . . . . . (Anhänge, S. 7-15)

Anhang 4: Liste konsultierter Expert/innen . . . . . (Anhänge, S. 17)

Anhang 5: Liste der Adressat/innen für die schriftliche Befragung . . . . . .(Anhänge, S. 19-42)

5.1 Organisationen mit Bezug zum Thema ... Anhang 5, S. 19
5.2 Kliniken mit Schwerpunkt „Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund“ ... Anhang 5, S. 27
5.3 Forschungsprojekte zum Themenfeld ... Anhang 5, S. 28
5.4 Weitere Ansprechpartner/innen mit Bezug zum Themenfeld (Verbände, Multiplikatoren u.a.) ... Anhang 5, S. 29
5.5 Gutachter/innen ... Anhang 5, S. 32
5.6 Türkisch sprachige Therapeut/innen und Berater/innen ... Anhang 5, S. 35

1. Projektbeschreibung (tabellarische Zusammenfassung)

Projekttitel	
	Sichtung und Systematisierung von Assessmentverfahren für Rehabilitanden und Rehabilitandinnen mit nicht-deutschsprachigem Hintergrund („Rehanid“)
Förderzeitraum und Projektbeteiligte	
Förderzeitraum	01.08.2017 bis 30.09.2017, verlängert bis 30.11.2017
Projektbeteiligte	Dipl.-Psych. Katja Ehrmann Dr. Matthias Lukasczik PD Dr. Heiner Vogel

Projektziel

- Zusammenstellung, Systematisierung und Analyse von vorhandenen Assessments und Entwicklungsbedarfen bei Instrumenten zur Reha-Diagnostik bzw. zum Reha-Assessment für Rehabilitand/innen mit Migrationshintergrund (Reha-Bedarfsprüfung, Erhebung von Kontextfaktoren, Reha-Verlaufsmessung, Outcomemessung, Prognoseeinschätzung)

Umsetzung und Arbeitsschritte

- Recherche von Assessments, die im deutschsprachigen Raum Einsatz finden bzw. eingesetzt werden können
    - Literaturanalyse und Internetrecherche
    - Handsuche
    - Expertenbefragungen
- Kontaktiert: 657 Organisationen, Kliniken und weiteren relevanten Kontaktpersonen per Email
- Zusammenstellung vorhandener Verfahren und Bedarfe
- Identifikation Problemlagen
- Planung weiteres Vorgehen

Ergebnisse

- 60 Antworten auf Befragung per Fragebogen:
    - 35 Verfahren identifiziert
    - 26 explizit gewünschte Verfahren
- In den Datenbanken des ZPID und ZIS konnten zusätzlich 504 Tests in 75 Sprachen identifiziert werden

Schlussfolgerungen, weitergehende Überlegungen

- Es existieren zahlreiche fremdsprachige Assessmentinstrumente zu den verschiedenen im Rehabilitationssektor relevanten Fragestellungen, die bei Rehabilitand/innen mit fehlenden oder unzureichenden Deutschkenntnissen eingesetzt werden könnten.
- Gleichzeitig sind diese für Praktiker/innen teils schwer zugänglich, so dass das übersichtliche Zur-Verfügung-Stellen sinnvoll wäre.
- Für eine verstärkte Nutzung dieser Instrumente sind auch die Anwendungsvoraussetzungen weiter zu klären und Hinweise zum Umgang mit Limitationen zu erarbeiten.

2. Hintergrund und Projektziele

Für ein effizientes und erfolgreiches Reha-Management ist es notwendig, frühzeitig im Verlauf eines Reha-Falles möglichst viele Informationen und Daten zu erheben, die Aussagen über vorhandene Einschränkungen und Belastungen des Rehabilitanden, seine Ressourcen, relevanten Kontextfaktoren und Erwartungen/Reha-Bedürfnisse zulassen. Auch der Behandlungsfortschritt und die -ergebnisse sollten im optimalen Fall strukturiert /systematisch mit standardisierten Assessments erfasst werden können.

Die Behandlung von Rehabilitanden mit verschiedenen ethnischen bzw. kulturellen Hintergründen gehört mittlerweile zur alltäglichen Praxis in der Rehabilitation. Kulturelle und sprachliche Barrieren und Verständigungsschwierigkeiten stellen Kliniker dabei aber häufig vor große Probleme hinsichtlich einer bestmöglichen Versorgung. Bei diesen Rehabilitanden bestehen erhebliche Herausforderungen, was die Erfassung von relevanten Informationen hinsichtlich Anamnese, Verlaufsbewertung und Reha-Ergebnisse betrifft.

Es fehlt bislang eine für den Reha-Sektor nutzbare Zusammenstellung geeigneter Assessments (vorrangig Fragebogenverfahren), die im optimalen Fall über eine bloße Übersetzung vorhandener Tests hinausgehen und stattdessen kulturelle und linguistische Äquivalente sind. Das Projekt „Rehanid“ sollte sich genau dieser Aufgabenstellung widmen.

Projektziele

- Zusammenstellung und Systematisierung von fremdsprachigen Assessments, die im Kontext der Rehabilitation für Antragsteller/Rehabilitanden mit nicht deutschsprachigem Hintergrund/Migranten genutzt werden können (Reha-Bedarfsprüfung, Erhebung von Kontextfaktoren, Reha-Verlaufsmessung, Outcomemessung, Prognoseeinschätzung). Als die wichtigsten Sprachen werden von Experten zum Zeitpunkt der Antragstellung genannt: türkisch, serbokroatisch, polnisch, russisch, evtl. auch weitere.
- Aufdeckung vorhandener Entwicklungsbedarfe für entsprechende Assessments und Empfehlungen zum Umgang mit Sprachproblemen in der Rehabilitation.
- Vorschläge für die Realisierung eines einfachen Zugangs zu den gefundenen Assessments für die Rehabilitation bei Menschen mit Migrationshintergrund durch potentielle Nutzer.
- Erarbeitung von Empfehlungen zum Umgang mit Sprachproblemen bzw. mit nicht-deutschsprachigen Rehabilitanden.

Hierfür wurde eine systematische Literaturrecherche durchgeführt, ferner wurden Experten aus Forschung und Praxis kontaktiert und Kliniken, Therapeuten und Organisationen, die sich mit der Betreuung von Migranten und Flüchtlingen beschäftigen, befragt.

3. Umsetzung und Arbeitsschritte

3.1 Recherche möglicher Ansprechpartner/Kontakte

Über einen Zeitraum von 2 Monaten (August bis September 2017) wurde eine umfangreiche Liste von Organisationen, Forschern, Gutachtern, Kliniken und Praktikern zusammengestellt, die im Bereich Migration tätig sind (Anhang 5). Im Rahmen der Literaturrecherche und über Forschungsnetzwerke wurden außerdem Forschungsprojekte und Publikationen gesichtet, deren Autoren als Ansprechpartner in Frage kamen. Zusätzlich wurden Mailinglisten und Verteiler identifiziert, mit deren Hilfe eine große Zahl von weiteren potentiellen Kontaktpartnern angesprochen werden konnten (Tabelle 1).

Um eine größtmögliche Sammlung relevanter Instrumente zu gewährleisten und auch weil vermutet wurde, dass eine Eingrenzung schwerlich möglich ist, wurde die Befragung indikationsoffen durchgeführt und nicht nur auf Psychosomatik, Orthopädie und Schmerzerkrankungen beschränkt. Eine Erweiterung des Angebots und Bedarfsaufstellung erschien sinnvoll, damit spätere Anwender/Nutzer die Möglichkeit haben sollten, anlass- bzw. bedarfsbezogen den Einsatz vorhandener Fragebögen bzw. Assessmentverfahren steuern zu können. Da sich viele Fragebögen/Assessments nicht unmittelbar auf einzelne/ausgewählte Indikationsgebiete beziehen, schien es zweckmäßig alle im Reha-Bereich verwendeten fremdsprachigen Fragebögen zu erfassen.

Tabelle 1: Statistik angesprochene Institutionen und Personen

Ansprechpartner	Organisation	Kliniken	Autoren/ Leiter von Forschungsprojekten	andere Kontakte	Gutachter	fremdsprachige Therapeuten / Berater	Insgesamt
Anzahl gesendeter Emails	235	27	17	81	67	230	**657**

3.2 Erstellung und Versand der schriftlichen Befragung

Erstellung der Befragung

Um ein einheitliches Vorgehen hinsichtlich des Anschreibens zu gewährleisten, wurde zunächst ein Text erstellt, der Projektinhalt und -zielsetzung kurz zusammenfasse (Anhang 1). Das Anschreiben enthielt den Link zur kurzen Befragung, mit der erhoben wurde, welche fremdsprachigen Tests/Fragebögen/Assessments von den jeweiligen Organisationen, Institutionen oder Personen verwendet werden und welche Defizite gesehen werden. Der Link führt auf eine Seite der Homepage des Forschungsinstituts und dort auf die Seite der Arbeitsgruppe (http://www.psychotherapie.uni-wuerzburg.de/forschung/assessments-fremdsprachig.html), die eigens für das Projekt erstellt wurde. Auf der Seite finden sich ein dem Anschreiben sehr ähnlicher kurzer Informationstext und die Befragung zum Download in drei verschiedenen Formaten (aktuelle Version von Word im docx-Format, Word 97 im .doc-Format und PDF, Anhang 2). Überdies wurde die Möglichkeit zu einem telefonischen Austausch angeboten.

Versand

Aufgrund der kurzen Projektlaufzeit wurden bereits parallel zum Arbeitsschritt 3.1 (Recherche Ansprechpartner) Emails mit der Befragung versandt. Es wurde viel Wert darauf gelegt gefundene potentielle Ansprechpartner namentlich zu adressieren. In seltenen Fällen, insbesondere bei (Hilfs-)Organisationen, war dies nicht möglich, und es musste auf unspezifische Anreden zurückgegriffen werden. Alle 16 Emails, auf die eine Abwesenheitsnotiz zurückkam, wurden entsprechend der Angaben in der Notiz erneut versendet. Insgesamt kamen von 657 Emails 66 als „nicht zustellbar“ zurück. Alle Email-Adressen waren zuvor im Internet recherchiert worden (siehe 3.1).

Um eine noch breitere Menge an Empfängern zu erreichen, wurde die Befragung außerdem über verschiedene Mailinglisten bzw. Verteiler verschickt:

- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)
- Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT)
- Newsletter „Psychologie Aktuell“ (spricht insbesondere Reha-Psychologen an)
- migration@dgvt.de
- medpsych-gesamt@uke.de (Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf)
- Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW)
- Reha-Verteiler von Prof. Dr. Knut Tielking
- Aufruf im Newsletter "Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen" (Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.)

3.3 Befragung von Experten

Bereits im Rahmen der Recherche zu möglichen Kontakten wurden Ansprechpartner identifiziert, die persönlich telefonisch befragt wurden. Auch als Reaktion auf das Anschreiben ergaben sich Telefoninterviews. Insgesamt wurden 10 Telefonate geführt.

3.4 Literaturrecherche

Es wurde eine Internetrecherche zu existierenden Assessments durchgeführt. Literatur wurde zu den Suchbegriffen

- „fremdsprachige Assessments“
- „fremdsprachige Fragebögen“
- „Fragebögen für Migranten“
- „Assessments für Migranten“
- „Migranten in der Rehabilitation“

in den Datenbanken Pubmed und PSYCINFO gesichtet (Einzelbegriffe sowie Kombinationen der Suchbegriffe). Darüber hinaus wurde eine Handsuche über Google Scholar durchgeführt. Zudem wurden die Literaturverzeichnisse bereits gefundener Publikationen gesichtet („Citation Tracking“) und weitere Arbeiten von Autoren mit relevanten Publikationen recherchiert. Neben der Primärliteratur wurden außerdem Broschüren, Informationsmaterialien und webbasierte Angebote (Datenbanken) sowie Internetpräsenzen von Fachgesellschaften und Fachverlagen gesichtet und entsprechende Materialien gegebenenfalls zusammengestellt.

Zudem wurden die frei zugänglichen Datenbanken des *Leibniz-Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation* (elektronisches Testarchiv) und der *Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS)* nach verfügbaren Instrumenten in verschiedenen Fremdsprachen durchsucht.

4. Ergebnisse

4.1 Zusammenstellung und Systematisierung der gefundenen Verfahren und Bedarfe

Befragung per Email: Rücklaufstatistik

Auf 657 Anfragen gingen 60 Antworten (9,1%) ein. Von den verschickten Emails kamen insgesamt 66 Mails als „nicht-zustellbar“ zurück. Alle wurden auf Fehler in der Adresse und den Grund für die Nichtzustellbarkeit überprüft und gegebenenfalls erneut gesendet. Weiterhin erhielten wir 16 „Out of Office“ Benachrichtigungen. Ein erneuter Versand der Emails erfolgte den Angaben zur Abwesenheit entsprechend für den Zeitraum der Rückkehr an den Arbeitsplatz der jeweiligen Empfänger.

Die überwiegende Mehrheit der Rückmeldungen erhielten wir auf dem elektronischen Weg als Email zurück. Insgesamt erhielten wir je 4 Rückmeldungen per Fax und auf dem Postweg. Bitten um Telefongespräche führten in keinem Fall zur konkreten Benennung von Instrumenten. Es ist anzumerken, dass bis zum Tag der Berichtserstellung vereinzelt weitere Antworten eingehen. Die Tabellen werden demnach kontinuierlich erweitert.

Befragung per Email: Ergebnisse

Insgesamt wurden 35 Verfahren konkret benannt. Der folgenden Tabelle 2 sind die Ergebnisse der Befragung zu fremdsprachigen Assessments /Fragebögen und deren bereits angewandte Sprache zu entnehmen. Es erfolgte zunächst keine ausführliche Internetrecherche zu weiteren, verfügbaren Sprachen. Die Tabelle stellt lediglich die Ergebnisse der Befragung dar. Die ermittelten Verfahren sind nicht eindeutig spezifischen Phasen der Rehabilitation zuzuordnen. Viele der Instrumente lassen sich sowohl zur Bedarfsprüfung, Verlaufsmessung (prä-post-Vergleiche), Outcomemessung und Prognosestellung einsetzen. Der Einsatz der Instrumente wird vom Praktiker bestimmt. Für die NEO-Inventare zur Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen gibt es bereits Bemühungen diese in verschiedenen Sprachen bereitzustellen. In der Tabelle sind zusätzliche Informationen darüber zu finden, ob die jeweilige Version *validiert ist (v)*, *publiziert ist (p)* oder sich zunächst noch in der *Forschungsphase (Forsch)* befindet.

Tabelle 2: Ergebnisse der Befragung zu verwendeten Instrumenten

Instrument	Zielvariablen	Sprache
A-DS (Allg. Depressionsskala)	Depression	Polnisch, Russisch, Türkisch
AUDIT (Alcohol Use Disorders Test)	Alkoholmiss-brauch	Polnisch, Russisch, Türkisch
BDI (Beck Depression Inventory)	Depressions-schwere	Albanisch, Englisch, Französisch, Türkisch, Spanisch
Bf-S (Befindlichkeitsskala)	Befinden	einfache Sprache (Volkssprache) Französisch
BLR (Beschwerdeliste)	körperliche und allgemeine Be-einträchtigun-gen	einfache Sprache (Volkssprache) Französisch
BSFC (Burden Scale for Family Caregivers)	Belastung von Angehörigen	Dänisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwe-disch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch
BSI (Brief Symptom Inventory)	Psychische Stö-rungen	Albanisch, Englisch, Kroatisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch
BVB 2000 (Bochumer Veränderungsfragebo-gen, nicht validiert)	therapiebe-dingte Verände-rungen	Türkisch
CCCC-Fragebogen (cannot quit, chasing, craving, und consequences)	Glücksspiel-sucht	Polnisch, Russisch, Türkisch
EASY – Nonverbaler Demenztest	Demenz	nonverbal (Instruktionen deutsch)
Elternbrief: Start der Berufsorientierung	Berufsorientie-rung	Türkisch
ETI (Essener Trauma Inventar)	Traumatische Belastung	Englisch, Farsi, Polnisch, Serbokroatisch, Russisch, Türkisch
FTND (Test für Nikotinabhängigkeit)	Nikotinabhän-gigkeit	Polnisch, Russisch
GSV (Glücksspielskalen)	Glückspielsucht	Polnisch, Russisch, Türkisch
HAPA Scales (Health Action Process Approach)	Gesund-heitsverhalten	
• ***Physical Activity***		Englisch, Spanisch, Chinesisch
• ***Fruit and Vegetable Intake***		Englisch, Chinesisch, Persisch, Portugiesisch, Spa-nisch
• ***Dental Flossing***		Englisch, Chinesisch, Persisch, Polnisch
• ***Hand Hygiene***		Englisch, Chinesisch
• ***Sunscreen Use***		Englisch, Chinesisch
HASE (Hamburger ADHS-Skalen für Er-wachsene)	ADHS	einzelne Skalen auf Polnisch, Russisch, Türkisch
HEALTH-49 (Hamburger Module zur Erfassung allgemeiner Aspekte psychosozialer Gesundheit für die therapeutische Praxis)	psychosoziale Gesundheit	Englisch, Polnisch, Russisch, Türkisch
ISR (ICD-10-Symptom-Ranking)	Psychische Stö-rungen	Türkisch (validiert)
MDBF	Befindlichkeit	einfache Sprache (Volkssprache) Französisch

Instrument	Zielvariablen	Sprache
(Mehrdimensionaler Befindlichkeits-fragebogen)		
MMST (Mini-Mental-Status-Test)	Kognitive Beeinträchtigung	Türkisch
NEO-Inventare (Neurotizismus-Extraversion-Offenheit-Persönlichkeits-Inventar)	Persönlichkeits-faktoren	Arabisch Kuwait (Forsch), Arabisch Irak (Forsch), Britisch (p), Brasilianisch-Portugiesisch (p), Bulgarisch (p), Chinesisch (v), Dänisch (p), Estnisch (v), Finnisch (p, Forsch), Flämisch/Niederländisch (p), Französisch (p,v), Französisch-Kanadisch (p, Forsch), Griechisch (iE), Hebräisch (p), Indisch Hindi (iE), Indisch Marathi (v), Indisch Telegu (v), Indonesisch (v), Iranisch Farsi (iE), Isländisch (v), Italienisch (v), Japanisch (p), Koreanisch (p), Kroatisch (p), Litauisch (p), Malayisch (v), Norwegisch (p), Philippinisch (v), Polnisch (p, Forsch), Portugiesisch (p), Russisch (v), Schwedisch (p), Serbisch (v), Shona (v), Spanisch (p), Slowenisch (v), Südafrikanisch Afrikaans (v), Südafrikanisch Xhosa (v), Thailändisch (Forsch), Tschechisch (p), Türkisch (p), Ungarisch (v)
PHQ-9 (Patient Health Questionnaire)	Psychische Belastung, insb. Angst u. Depression	Englisch
PSSI (Persönlichkeits-Stil-Störungsinventar)	Persönlichkeits-störungen	Polnisch, Russisch, Türkisch
SDQ (Strengths and Difficulties Questionnaire)	Verhaltensauffälligkeiten und prosoziales Verhalten bei Kindern und Jugendlichen	Afrikaans, Albanisch, Amharisch, Arabisch, Aseri, Baskisch, BSL (British Sign Language), Bulgarisch, Katalanisch, Chicha, Chinesisch, Chinesisch (einfach), Dänisch, Dari, Niederländisch, Englisch (Australisch, UK, USA), Estnisch, Farsi, Finnisch, Französisch, Gälisch, Gallego, Georgisch, Griechisch, Grönländisch, Gujarati, Hausa, Hebräisch, Hindi, Hmong, Isländisch, Igbo, Indonesisch, Irisch, Italienisch, Japanisch, Kamnada, Khmer, Koreanisch, Kreolisch (Haiti), Kroatisch, Kurdisch, Lettisch, Litauisch, Mazedonisch, Malaysisch, Malayalam, Maltesisch, Mongolisch, Nepali, Norwegisch (Bokmål, Nynorsk), NSL (Norwegian Sign Language), Paschtu, Polnisch, Portugiesisch (Brasilien, Portugal), Pandschabi, Rumänisch, Russisch, Samisch, Schwedisch, Serbisch, Singhalese, Slowakisch, Slowenisch, Somali, Spanisch, Spanisch (Rio de la Plata), Swahili, Tamil, Thailändisch, Tschechisch, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch, Urdu, Vietnamesisch, Walisisch, Xhosa, Yoruba, Zulu
SEK-27/ERSQ-17 (Fragebogen zur Selbsteinschätzung emotionaler Kompetenzen / Emotion Regulation Skills Questionaire)	Emotionale Kompetenzen/ Emotionsregulation	Dänisch, Englisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Spanisch, Türkisch
SF-36 (36-Item Short Form Survey)	Gesundheit	einfache Sprache (Volkssprache) Französisch
SIMBO-C (Screening-Instrument zur Feststellung des Bedarfs an Medizinisch Beruflich Orientierten Maßnahmen in der medizinischen Rehabilitation)	Bedarf MBOR	Türkisch (hauseigen)

Instrument	Zielvariablen	Sprache
tip doc-Anamnesebögen	allgemeine Erstanamnese	30 Sprachen
tip doc-home/prof.	Beschwerden, Untersuchung, Behandlung	9 Sprachen
tip doc-Psychiatrie	psychiatrische Erstanamnese	14 Sprachen
WAI (Work Ability Index)	Arbeitsfähigkeit	Türkisch (hauseigen)
WHODAS 2.0 (WHO Disability Assessment Schedule 2.0)	Status von Gesundheit und Behinderung	Englisch, Serbisch
Würzburger Screening	Identifikation Beruflicher Problemlagen	Türkisch (hauseigen)

Eine Übersicht zu den von den Befragten gewünschten Verfahren in den jeweiligen Sprachen ist der Tabelle 3 zu entnehmen. Als ein Hinweis auf Relevanz ist angegeben, wie oft das jeweilige Verfahren genannt wurde.

Tabelle 3: Ergebnisse der Befragung zu gewünschten Instrumenten

Instrument	Zielvariablen	Sprache	Häufigkeit Nennung
ADHS-Checkliste	ADHS	k.A.	I
AVEM (Fragebogen zum Arbeitsbezogenen. Verhaltens- und Erlebensmuster)	arbeitsrelevante Verhaltens- und Erlebensmuster	Arabisch, Russisch, Polnisch, Englisch	II
BDI (I und II) (Beck Depression Inventar)	Depressionsschwere	Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Arabisch, Französisch, Polnisch, Kurdisch, Südeuropäische Sprachen, Serbokroatisch, Russisch, Türkisch	VII
BPI (Borderline Persönlichkeitsinventar)	Persönlichkeitsstörung	Türkisch	I
BSI (Brief Symptom Inventory)	Psychische Störungen	Arabisch, Französisch	I
CBCL/6-18R (Child Behavior Checklist)	Verhaltensauffälligkeiten	Türkisch, Arabisch, Französisch, Kurdisch	I
CERAD (Neuropsychologische Testbatterie des Consortium to Establish a Registry for Alzheimer's Disease)	Kognitive Einschränkungen, Alzheimer	Türkisch	I
D2 (d2 Test of Attention – Instruktionen)	Aufmerksamkeit	Serbo-Kroatisch, Türkisch, Arabisch, Kurdisch	I
DIAMO (Diagnostikinstrument für Arbeitsmotivation)	Arbeitsmotivation	Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Türkisch	I
DIKJ (Depressionsinventar für Kinder und Jugendliche)	Depression	Türkisch, Arabisch, Französisch, Kurdisch	I

Instrument	Zielvariablen	Sprache	Häufigkeit Nennung
FPI (Freiburger Persönlichkeits-inventar)	Persönlichkeit	Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Türkisch	I
Gesundheitsfragebogen für psychotherapeutische Pra-xen	Gesundheit	Türkisch, Italienisch, Arabisch	I
HADS (Hospital Anxiety and Depres-sion Scale)	Angst und Depression	Arabisch, Russisch, Polnisch, Eng-lisch	I
HAQ (Health Assessment Ques-tionnaire)	Gesundheit	k.A.	I
HASE (Hamburger ADHS-Skalen für Er-wachsene)	ADHS	k.A.	I
HAWIE/WIE (Hamburg Wechsler Intelligenz Test)	Intelligenz	Türkisch	I
IES (Impact of Event Scale)	Schwierigkeiten bei kriti-schen Lebenser-eignis-sen	Arabisch, Französisch	I
PDS (Posttraumatic Diagnostic Scale)	Traumatisierung	Englisch, Französisch, Dari, Farsi, Albanisch, Serbisch, Armenisch, Arabisch	I
PHOIKI (Phobiefragebogen für Kinder und Jugendliche)	Phobie	Türkisch, Arabisch, Französisch, Kurdisch	I
SCL-90 (Symptom-Checklist)	Psychopathologie	Englisch, Französisch, Dari, Farsi, Albanisch, Serbisch, Armenisch, Arabisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Türkisch	III
SESA (Skalen zur Erfassung der Selbstakzeptanz)	Selbstakzeptanz	Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Türkisch	I
SKID I und II (Strukturiertes Klinisches Inter-view für DSM-IV)	Psychische Störungen	Englisch, Französisch, Dari, Farsi, Albanisch, Serbisch, Armenisch, Arabisch	III
TMT (Trail-Making-Test)– In-struktionen	Aufgabenwechsel, Auf-merksamkeit	Serbo-Kroatisch, Türkisch, Ara-bisch, Kurdisch	I
VLMT (Verbaler Lern- und Merkfähig-keitstest)	verbales Gedächtnis	Serbo-Kroatisch, Türkisch, Ara-bisch, Kurdisch	I
WHODAS 2.0 (WHO Disability Assessment Schedule 2.0)	Status von Gesundheit und Behinderung	Südeuropäische Sprachen, Türkisch	I
YSR/11-18R (Deutsche Schulalter-Formen der Child Behavior Checklist für Jugendliche)	Verhaltensauffälligkei-ten	Türkisch, Arabisch, Französisch, Kurdisch	I

Auch Kontakte, die angaben, bisher keine fremdsprachigen Instrumente zu verwenden, gaben häufig an, dass diese dennoch durchaus erwünscht sind. Im Freitext der Befragung wurden Wünsche und Bedarfe zu Instrumenten in den folgenden Bereichen geäußert:

- Demenzdiagnostik
- Neurokognitive Diagnostik
- Testung Psychose
- Fragebögen zum gesellschaftlichen Leben
- Angststörungen
- Intelligenzdiagnostik
- Traumabearbeitung
- Krisenintervention
- Enuresis/Enkopresis
- Zielplanung/-erreichung
- Zufriedenheit
- Beschwerdevalidierung

Für kognitive Verfahren sind nach Angaben der Befragungsteilnehmer vor allem die Instruktionen in Fremdsprachen hilfreich, die den Patienten dann vorgelegt werden könnten. Es wurde außerdem der Wunsch geäußert, grundsätzlich für jedes Störungsbild störungsspezifische Fragebögen für jegliche Sprachen (Englisch, Französisch, Arabisch, Persisch, Türkisch…) verwenden zu können.

Demgegenüber wurden andererseits als besonders bedeutend solche Assessmentbögen gesehen, die relevant für das Therapiekonzept sind. Besonders wünschenswert seien „fremdsprachige Bögen für allgemeine, störungsübergreifend einsetzbare Verfahren“.

Unter den Rückmeldungen waren außerdem Hinweise auf weitere Ansprechpartner, auf Projekte, in denen Fragebögen eingesetzt werden, und auf relevante Forschung in diesem Bereich. Etwa die Hälfte aller Kontakte, die selbst keine Fragebögen verwendet, gab an, die Nachricht weitergeleitet zu haben.

4.2 Literaturrecherche

Es wurden in der Mehrzahl Projektberichte und -beschreibungen, Diskussionsbeiträge und Pressemitteilungen gefunden, die sich mit der Problematik der Betreuung und Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund in der Rehabilitation beschäftigen. In diesen werden verschiedene Perspektiven und Ansätze zu den Problematiken Sprachbarrieren (Karl-Trummer 2006; Koch 2011), Traumafolgen und kulturelle Differenzen beschrieben (z.B. Brzoska et al. 2010; Gissendanner et al. 2012; Razum & Brzoska 2016; Schwarz et al. 2015; Werner 2015). Eine Vielzahl von wissenschaftlichen Publikationen widmet sich außerdem der Übersetzung und Anwendung von Diagnoseinstrumenten. Es wird betont, dass Instrumente mit ihren entsprechenden Gütekriterien (Reliabilität und Validität) in einer Ausgangssprache konstruiert wurden und dementsprechend auch nur in dieser Gültigkeit haben (Martin 2007). Assessments, die in einer anderen Sprache zum Einsatz kommen, müssen nach wissenschaftlichen Kriterien übersetzt werden (Sperber 2004) und dann anhand der Gütekriterien geprüft werden (Strickland 2001). Richtlinien und Methoden zur Übersetzung von Fragebögen finden sich beispielsweise bei Mah-

ler et al. (2009: *„Komm, lass uns doch schnell mal den Fragebogen übersetzen". Richtlinien zur Übersetzung und Implementierung englischsprachiger Assessment-Instrumente*) und Maneesriwongul (2004: *„Instrument translation process: a methods review"*).

Ein Schwerpunkt der Forschung in diesem Bereich liegt in den letzten Jahren insbesondere auf der Diagnose und Behandlung von Demenz bei (türkischen) Migranten (Flüh 2014; Kalbe 2010; Reisdorf 2008). Der Artikel „Kognitives Assessment für Migrantinnen und Migranten" hierzu von Strotzka erschien 2015 und zeigt exemplarisch für den Bereich der kognitiven Testung auf, wie sich der Problematik zu nähern ist.

Das Handbuch von Machleidt und Heinz (2011) zum Thema "Praxis der interkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie - Migration und psychische Gesundheit" enthält einen Beitrag zu interkultureller psychologischer Testdiagnostik. In der weiter unten folgenden Abbildung 1 ist eine Übersicht der dort aufgeführten Testverfahren in den Sprachen Russisch, Polnisch, Türkisch und Arabisch dargestellt.

Weiterhin gibt es verschiedene Online-Verfahren, die für die Psychodiagnostik Geflüchteter eingesetzt werden können. Ein solches Verfahren ist die Kompetenzanalyse *„CAIDANCE-R" („Career"+ „Guidance" für „-R" = „Refugee")*, ein psychologisches Diagnostikverfahren für Flüchtlinge in den Sprachen Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Persisch, das dazu dienen soll „individuelle, für den Arbeitsmarkt relevante Kompetenzen" zu erfassen. Es wird auf Basis von Kompetenzen und Interessen ein Personenprofil erstellt *(http://www.hr-diagnostics.de/de/loesungen/anwendungsfaelle/caidance-r-kompetenzanalyse-fuer-fluechtlinge/).*

Auf der Homepage der Gesellschaft für psychologische Eignungsdiagnostik und Unternehmensberatung GmbH werden auch Berufstests für Migranten und Flüchtlinge angeboten *(https://www.gepedu.de/berufstest-fuer-migranten)*. Die Testverfahren wurden spezifisch für die Arbeit mit Migranten in den Sprachen Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Persisch, Russisch, Tigrinisch und entwickelt. Die Gesellschaft bietet folgende Tests an:

- Berufsinteressen und Kompetenzen Check (BIKOC)
- Berufsinteressencheck (BIC)
- nonverbaler kognitiver Leistungstest (TB KGL NV)

Tab. 20.1 Testverfahren für Migranten – **Russisch** (Stand: 04. 12. 06)

Kurzbezeichnung	Autor/Übersetzer
ADS	Hautzinger
BDI	Hautzinger
BFW	Grob
BSKE	Janke
DTQ(Offenlegen traumatischer Erfahrungen)	Maercker
EMBU	Eisemann
EORTC	Krauss
EQ-5D	EuroQol-Group
ERI	Siegrist
EWL	Janke
FACT	Krauss
FDS	Freyberger
IES-R	Maercker
NEO-PI-R; NEO-FFI	Ostendorf
One-in-Five-Test	über Tydecks
PAS	Bandelow
RS	Leppert
SAQ (Gesell. Wertschätzung als Opfer)	Maercker
SCL-90-R	Franke
SF-36	www.sf-36.com
SOMS	Rief
STAI	Glanzmann
STAXI	Hodapp
SVF	Janke
SWE	Schwarzer
WHOQOL	Angermeyer
WI	Rief
Word Memory Test	Über Tydecks

Tab. 20.2 Testverfahren für Migranten – **Polnisch** (Stand: 04.12.06)

Kurzbezeichnung	Autor/Übersetzer
BFW	Grob
EMBU	Eisemann
EORTC	Krauss
EQ-5D	EuroQol-Group
ERI	Siegrist
FACT	Krauss
FB	Stasch
FDS	Freyberger
FLZ	Chodkiewicz/Lodz
HAMD	Hautzinger
Irritation	Mohr
MHF/SSQ	Gieler
NEO-FFI; NEO-PI-R	Ostendorf
PAS	Bandelow
SCL-90-R	Franke
SF-36	www.sf-36.com
SGRQ	Hütter
STAI	Glanzmann
SWE	Schwarzer
SWN	Naber
WHOQOL	Angermeyer

Tab. 20.4 Testverfahren für Migranten – **Arabisch** (Stand: 04.12.06)

Kurzbezeichnung	Autor/Übersetzer
BSKE	Janke
EMBU	Eisemann
EORTC	Krauss
EWL	Janke
FACT-G	Krauss
FEE-24	Über Al-Mansour
FLZ-63	Über Al-Mansour
Irritation	Mohr
NEO-FFI	Über Al-Mansour
NEO-PI-R	Ostendorf
NSL	Über Al-Mansour
PAS	Bandelow
PGC	Über Al-Mansour
SCL-90-R	Franke
SDS	Über Al-Mansour
SOC-29	Über Al-Mansour
SVF	Janke
SWE	Schwarzer
TICS	Becker

Tab. 20.3 Testverfahren für Migranten – **Türkisch** (Stand: 04. 12. 06)

Kurzbezeichnung	Autor/Übersetzer
BDI	Übersetzung: Milch
BSI	Über Franz/Lujic
CAN	Über Franz/Lujic
CSSRI	Über Franz/Lujic
EMBU	Eisemann
EORTC	Krauss
EQ-5D	EuroQol-Group
Ereignisliste	Über Franz/Lujic
ESRD-SCL-TM	Franke
FACT	Krauss
FB zu Migrationsbelastungen	Über Franz/Lujic
FDS	Freyberger
FRAKK	Über Franz/Lujic
GEKS	Über Franz/Lujic
HAMD	Hautzinger
IES-R	Maercker
IPQ-R	Über Franz/Lujic
Irritation	Mohr
MSPSS	Über Franz/Lujic
NEO-FFI	Über Franz/Lujic
NEO-PI-R; NEO-FFI	Ostendorf
PAREMO	Über Franz/Lujic
PAS	Bandelow
SCL-90	Übersetzung: Milch
SCL-90-R	Franke
SDS-CM	Über Franz/Lujic
SEE	Beer/Becker
SF-36	www.sf-36.com
SIP	Huetter
SOMS	Rief
STAI	Glanzmann
SVF-78	Über Franz/Lujic
SWE	Schwarzer
TAS-20	Übersetzung: Milch
WHOQOL	Angermeyer
WHOQOL-BREF	Über Franz/Lujic
WI	Rief

Abbildung 1: Testverfahren für Migranten in verschiedenen Sprachen (aus: „Praxis der interkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie - Migration und psychische Gesundheit"; Machleidt & Heinz, 2011, S. 207-208)

4.3 Datenbanken

Aus den frei zugänglichen Datenbanken des *Leibniz-Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation, Trier, ZPID* (elektronisches Testarchiv) und der *Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen des Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften, Mannheim, (ZIS)* konnten eine Reihe weiterer Verfahren zusammengestellt werden. Insgesamt konnten 504 Tests in 75 Sprachen identifiziert werden. Um einen besseren Überblick zu gewährleisten, haben wir die relevanten Testkategorien zu sechs übergeordneten Kategorien zusammengefasst (Tabelle 4).

Tabelle 4: Übersicht Kategorien fremdsprachiger Instrumente (ZPID und ZIS)

Übergeordnete Kategorie	Unterkategorien
Berufs- und arbeitspsychologische Tests	o Arbeit und Beruf o Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren o Berufs- und arbeitspsychologische Tests o Interessentests
Klinische Verfahren	o Klinische Psychologie o Klinische Psychodiagnostik o Klinische Verfahren o Gesundheitspsychologische Tests o Gesundheit o Verfahren zur Erfassung sensomotorischer Fähigkeiten o Intelligenz- und Gedächtnistests
Rehabilitation	o Rehabilitation
Sozialisation	o Soziale Gruppen o Sozialisation und Familie
Kultur, Religion, Bildung, Politik	o Kultur, Religion, Bildung o Politische Einstellungen und Verhalten o Soziale Probleme
Individuum und Persönlichkeit	o Individuum/Persönlichkeit o Persönlichkeitstests

In Tabelle 5 ist dargestellt, wie viele Tests jeweils in den Kategorien „Berufs- und arbeitspsychologische Tests“, „Individuum und Persönlichkeit“, “Klinische Verfahren“, „Kultur, Religion, Moral, Bildung und Politik“, „Rehabilitation“, und „Sozialisation“ gefunden wurden, die Anzahl der Sprachen je Kategorie und die durchschnittliche Anzahl der Sprachen pro Test in den jeweiligen Kategorien. Eine Liste der Tests, die in zusätzlichen Sprachen zu Deutsch und Englisch vorliegen, und die 75 Sprachen befindet sich in Anhang 3.

Tabelle 5: Übersicht fremdsprachiger Instrumente – Anzahl Verfahren (ZPID und ZIS)

Testkategorie	Anzahl Tests	Anzahl Sprachen	Durchschnittliche Anzahl Sprachen
Berufs- und arbeitspsychologische Tests	10	32	7,2
Individuum und Persönlichkeit	13	43	11,6
Klinische Verfahren	455	68	6,5
Kultur, Religion, Moral, Bildung, Politik	5	8	3,0
Rehabilitation	18	37	7,7
Sozialisation	3	30	11,3
Gesamt	**504**	**75**	**6,7**

4.4 Expertenbefragung

Durch die Befragung von Experten (N=9) erhielten wir vornehmlich Kontakte zu weiteren Kollegen in diesem Forschungsbereich, Hinweise auf Publikationen und vereinzelte Übersetzungen von Skalen und

Tests. Insgesamt waren alle Befragten vom vorliegenden Projekt begeistert und hielten es für wichtig und notwendig. Es gab weitreichende Überschneidungen hinsichtlich der Anregungen zum weiteren Vorgehen, Problemlagen und Bedarfe. Eine zusammenfassende Darstellung ist unter 5. (Zusammenfassung und Ausblick) zu finden.

Nach Auskunft des Hogrefe-Verlags bestehen die größten Probleme bei Flüchtlingen, die Zahlen und Buchstaben nicht kennen oder nicht von links nach rechts lesen. Das Problem wird als „eine eher neue Problemlage, die über uns hereingebrochen ist“ beschrieben. Selbst bei sprachfreien Tests treten mitunter große Schwierigkeiten auf, da die Instruktion meist nur in Deutsch zur Verfügung steht und somit häufig bereits die Anleitung zur Testdurchführung (Aufgabenverständnis) nicht verstanden wird. Beispielsweise sei schnelles Aufgabenlösen oftmals ein „nicht vertrautes Konstrukt“. Da auch im Hogrefe-Verlag vermehrt Test-Anfragen eingingen, bestätigt dies den wachsenden Bedarf an fremdsprachigen Assessments weiter. Insbesondere in den Bereichen

- Arbeits- und Leistungsmotivationstests
- Berufseignungs- /-interessentests
- Stressverarbeitungstests

sind jedoch bisher keine Materialien vorhanden. Der Verlag bietet zwar keine Filterfunktion für verschiedene Sprachfassungen an, diese sind aber entsprechend der gewünschten Sprache über die Suchfunktion ermittelbar. Bestimmte, noch nicht ausreichend validierte Sprachfassungen seien über die Lizenzabteilung zu Forschungszwecken u.ä. erhältlich.

Eine weitere Expertenstimme äußerte sich kritisch zu dem wissenschaftlichen Anspruch, jedes Fragebogeninstrument für jedes Land, insbesondere in Europa, neu validieren zu müssen. So sei dies bei Ländern, die dem deutschen Kulturkreis sehr ähnlich sind (z.B. Frankreich, Dänemark etc.) nur bedingt notwendig. Sobald aber Tabus bzw. Tabuformulierungen auftreten, müssen unter anderem Items neu formuliert, gestrichen oder geändert werden. Eine Validierung sei dann unumgänglich. Eine Entscheidung darüber, ob eine Validierungsstudie nötig sei oder nicht, könne nie nur intuitiv getroffen werden. Laut diesem Experten würde aber ein kurzer Pre-Test mit 10, maximal 20 Personen ausreichen, um mögliche kritische Items aufzudecken. Fragebögen sind von Natur aus kulturnormativ und sollten Differenzen aufzeigen, kritisch sei daher nicht das Instrument per se, sondern wie solche Ergebnisse bzw. Befunde dann interpretiert werden.

Ein weiteres wichtiges Thema, das angesprochen wurde, ist die Frage, ob Fremd- oder Selbstbeurteilungsverfahren besser für ein bestimmtes Thema (Konstrukt) geeignet sind. Der Einsatz sollte vom Konstrukt selbst abhängig gemacht werden. Ein möglicher Bias, der beim Beurteiler auftritt, sei durch Schulung und Training besser zu korrigieren bzw. zu vermeiden, als dies bei der Selbstbeurteilung der Fall wäre. Allerdings ist es wichtig zu beachten, dass die Kompetenz des Beurteilers und die Anerkennung der Kultur des Befragten immer der kritische Punkt für die korrekte Verwendung eines Instrumentes seien.

Insofern seien Schulungen und Trainings wichtig. Auch bei sprachfreien Fragebögen oder Leistungstests muss der Erhebende die Instruktionen bzw. Anleitungen korrekt in der entsprechenden Sprache vorlesen können. Hier sieht eine türkischsprachige Therapeutin, die seit vielen Jahren in Deutschland lebt und u.a. als Dolmetscherin und Gutachterin arbeitet, ein großes Problem. Laut ihren Angaben sei es außerordentlich schwer jede Interaktion und Übersetzung hochstandardisiert zu führen. Genauer bedeutet dies beispielsweise, dass auch geschulte und erfahrene Beurteiler und Übersetzer nie zu 100% über die Jahre und eine Vielzahl von Personen hinweg die gleiche Wortwahl für verschiedene Tests und deren Instruktionen verwenden. Auch Instruktionen und Anleitungen für sprachfreie Verfahren müssen in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen, damit eine genormte Nutzung gewährleistet werden kann.

Kritisch betrachtet werden von einzelnen Interviewpartnern Verfahren in einfacher Sprache. Dies sei besonders kritisch bei Selbstbeurteilungsverfahren. Testitems seien i.d.R. bereits so einfach wie möglich formuliert und eine weitere Vereinfachung könne möglicherweise die Skalen verfälschen.

4.5 Defizite und Entwicklungsbedarfe

Im Rahmen der Diagnostik und dann der entsprechenden Planung des Behandlung- bzw. des Reha-Verlaufs müssen unterschiedliche Erhebungsziele bzw. -aufgaben beachtet werden. Das grundsätzliche Vorgehen sollte sich an den Verfahren für deutschsprachige Rehabilitanden orientieren und entsprechend in verschiedenen Sprachen umgesetzt werden. Detaillierte Ausführungen zu verschiedenen Aspekten der Diagnostik und Indikationsstellung sind beispielsweise dem Handbuch „Psychologie in der medizinischen Rehabilitation“ von Bengel und Mittag (2016) zu entnehmen. Für eine orientierende Diagnostik, das Erstgespräch oder im Rahmen der Exploration/Anamnese bieten sich qualitative oder halbstrukturierte Verfahren an. Mösko und Kollegen schlagen hier beispielsweise das „Cultural Formulation Interview“ aus dem Diagnostischen und Statistischen Manual Psychischer Störungen (DSM-5) vor. Mit diesem Interview lassen sich Krankheitshintergrund und -vorstellungen des Patienten erfassen (Mösko 2018).

Für die vergleichende Bewertung der Ausgangssituation, des Verlaufs und des Rehabilitationsergebnisses bzw. konkrete Outcome-Variablen eigenen sich vor allem standardisierte Verfahren. Sie existieren häufig in unterschiedlichen Sprachen, wie die vorliegende Untersuchung zeigt. Die Ergebnisse entsprechender Instrumente bieten prima vista tatsächlich auch eine entsprechende Orientierung. Problematisch ist dabei aber nicht selten die Qualität des verwendeten Instrumentes bzw. der Grad der wissenschaftlichen Ausarbeitung der entsprechenden Übersetzung. Dies muss jeweils bedacht/geprüft werden. Hauseigen entwickelte bzw. in verschiedene Sprachen übersetzte Fragebögen, die in manchen Rehakliniken eingesetzt werden, folgen zunächst den in der jeweiligen Klinik definierten Standards bzw. Erhebungszielen und bedeuten dafür auf jeden Fall einen wichtigen Standardisierungsfortschritt. Sie sind jedoch in ihren Ergebnissen nicht darüber hinaus verallgemeinerbar bzw. auf Ergebnisse oder Normen gängiger Konstrukte zu beziehen, solange methodisch fundierte („wissenschaftliche“) Untersuchungen fehlen (zur Validierung und Normierung). Die Interpretation entsprechender Testergebnisse ist umso leichter möglich, je besser Validität und Normierung für die entsprechende Übersetzung durch geeignete Untersuchungen abgesichert sind.

Die Einbeziehung von Dolmetschern bzw. Sprachmittlern kann in der Reha-Diagnostik eine wichtige Hilfe sein. Einerseits, indem sie helfen, den Rehabilitanden die Fragebögen zu erklären bzw. indem sie die Instruktion in der Muttersprache geben und dann auch bei der Auswertung helfen. Andererseits können sie vor Ort Fragebögen übersetzen, die dann standardmäßig eingesetzt und weiter optimiert werden. Aber auch geschulte und erfahrene Dolmetscher können Fragebögen nicht immer im exakt gleichen Wortlaut übersetzen, so dass dies die angestrebte Standardisierung beeinträchtigt (Kobelt 2011). Zu bedenken ist somit, wie erwähnt, dass die derart vor Ort übersetzten Instrumente nicht den Anspruch erheben können, einen abgesicherten Vergleich der Testwerte mit Normwerten aus anderen, evtl. wissenschaftlich untersuchten Übersetzungen bzw. Versionen des gleichen Fragebogens zu erlauben. Sie sind zunächst nur explorativ verwendbar. Gelegentlich helfen auch Mitpatienten Fragebögen zu übersetzen. Hier entsteht allerdings zusätzlich das Problem, dass deren Qualifikation zur Übersetzung unklar ist und möglicherweise in bestimmten Bereichen, wie etwa im Gesundheitsbereich, weniger gut ist als in anderen Bereichen bzw. dass ihnen bei manchen, z.B. sehr persönlichen oder intimen, Themen eine unbefangene, neutrale Übersetzung schwerer fällt. Dies könnte dann zu

einer Verzerrung der Ergebnisse führen, die aber andererseits in Kauf genommen werden muss, wenn es keine anderen Verständigungsmöglichkeiten gibt.

Der Zugang zu bereits vorhandenen Instrumenten in verschiedenen Sprachen ist für die Praktiker häufig erschwert. Gemessen an der in unserer Übersicht deutlich gewordenen Fülle von grundsätzlich existierenden Instrumenten werden in der Rehabilitation, so zeigte die Übersicht, nur wenige verwendet. Auch freizugängliche Assessments und Fragebögen werden nur sporadisch genutzt, obwohl Bedarf dafür geäußert wird. Zeitliche Einschränkungen und das Fehlen von übersichtlichen Informationen dürften die Zugangsmöglichkeiten erschweren.

Insgesamt bedarf der Umgang mit Sprachproblemen einer umfassenden weiteren Aufbereitung, welche aufgrund des zunehmenden Bedarfs auch dringlich anzuraten ist. Näheres hierzu ist beispielsweise Kobelt et al. (2011) zu entnehmen.

5. Zusammenfassung und Ausblick

Anhand der Anzahl von 60 Rückläufen und zahlreicher Rückmeldungen im Einzelnen kann man schließen, dass die Befragung, die auf ein sehr spezifisches Themengebiet abzielte, durchaus auf hohe Resonanz stieß. Innerhalb eines kurzen Zeitraums war es möglich eine vielversprechende Übersicht von Instrumenten, die bereits in der Praxis zum Einsatz kommen, zu erstellen. Darüber hinaus wurden konkrete Wünsche von Anwendern dokumentiert, die in der Zukunft einen grundlegenden Baustein dafür leisten können, Bedarfe hinsichtlich Assessments nutzerorientiert zu decken. Über die Internetrecherche und Literatursichtung war es möglich, eine vielversprechend große Anzahl an bereits verfügbaren Verfahren zu identifizieren.

Als aufschlussreich erwiesen sich weiterhin die Expertengespräche, welche durch ermutigendes Feedback und die Betonung der Relevanz des Vorhabens gekennzeichnet waren. Es wurden wichtige Anregungen zur Verwendung verschiedener Verfahren wie auch damit verbundenen Schwierigkeiten, vor allem im Hinblick auf die Kultursensibilität von diagnostischen Verfahren, gegeben. Problemlagen wurden diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet, um das Potential des aktuellen Vorgehens in der Praxis weiter nutzen und verbessern zu können. So wurde beispielsweise deutlich, dass der Einsatz von Dolmetschern oder auch mehrsprachigen Familienmitgliedern durch standardisierte Diagnostikinstrumente durchaus weiter unterstützt und optimiert werden kann.

Dem Vorschlag von Kobelt et al. (2011) einer engmaschigen Zusammenarbeit mit deutsch-kulturalisierten Mitgliedern des Versorgungssystems für eine bessere Integration der Patienten in das Rehabilitationsgeschehen und im weiteren eine bessere Prognose für die Wiederaufnahme bzw. den Erhalt der Erwerbsfähigkeit wird uneingeschränkt zugestimmt. Um allerdings eine fundierte und informationsgestützte Behandlungsplanung und -kontrolle zu gewährleisten, sind Instrumente und Informationsmaterialen in verschiedenen Fremdsprachen unbedingt notwendig (Kobelt 2011).

Systematisierung mittels Datenbank. Angesichts der vorliegenden Recherche gibt es weit mehr verfügbare Verfahren als von den Kollegen angenommen wird. Als nächster Arbeitsschritt wird daher die Aufarbeitung von Instrumenten, die konkret im Reha-Kontext eingesetzt werden, vorgeschlagen, damit die zusammengestellten Instrumente für Kliniker und Anwender zur Verfügung stehen. Anhand einer Systematisierung verschiedener Anwendungsbereiche und Übersicht verschiedener Zugangsmöglichkeiten soll die Handhabe der Instrumente übersichtlicher gestaltet und damit erleichtert werden.

Dafür bietet sich eine stets erweiterbare Online-Datenbank an, in der die Verfahren in den verschiedenen Sprachen tabellarisch gelistet sind. Es wäre auch denkbar anzugeben, welche psychometrischen Gütekriterien die Verfahren aufweisen, damit dem Nutzer die Entscheidung über den Einsatz überlassen werden kann. Die Tabelle soll außerdem Links zu den Verfahren erhalten, über die Anwender die Verfahren (kostenfrei oder gegen Lizenzgebühren) beziehen können. Die Online-Datenbank sollte idealerweise an eine bestehende, bekannte und etablierte Internetpräsenz angebunden werden. In Betracht hierfür kommen das Institut der deutschen Wirtschaft, welches bereits eine Datenbank zu Reha-Hilfsmitteln zur Verfügung stellt (REHADAT[1]), und die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)[2], auf deren Seite sich eine Anbindung unter dem Menüpunkt „Menschen mit Migrationshintergrund" anbieten würde. Denkbar wäre aber auch, die Datenbank in die in Würzburg gepflegte Homepage www.medizinisch-berufliche-orientierung.de einzubinden (bzw. diese dort zumindest zu verlinken).

Mittelfristig könnte dann erarbeitet und mit Experten genauer abgestimmt werden, welche Bereiche der Diagnostik, welche Indikationen und welche Sprachen die größte Relevanz für den alltäglichen praktischen Handlungsbedarf aufweisen. Es kann dann aufgearbeitet werden, welche Fragebögen bzw. Assessments erst noch zu validieren oder gar zu übersetzen sind. Zunächst wäre eine Suche über beispielsweise PUBMED nach „international validierten Fragebögen" sinnvoll. Eine komplette und systematische Literaturrecherche über internationale Datenbanken zu publizierten Verfahren wäre eine sinnvolle Ergänzung. Die o.g. Datenbank müsste dann auf dieser Basis entsprechend angepasst werden.

Ausbau des Spektrums an Assessments. Zudem können Vorschläge zur Übersetzung und Validierung konzipiert und entsprechende Kooperationen initiiert werden. Beispielsweise haben die Organisationen „Tür an Tür" und „MigraNet IQ Landesnetzwerk Bayern" eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache, sprachsensibler und migrationsspezifischer Beratung sowie einfacher/leichter/verständlicher Sprache fachlich auseinandersetzt und sich zu diesen Themen regelmäßig austauscht. In bisherigen Projekten wurden bereits Fragebögen und Erklärvideos in verschiedene Sprachen übersetzt. Die Arbeitsgruppe hat Interesse an einer Unterstützung des Rehanid-Projekts geäußert.

Gleiches gilt auch für kommerzielle Unternehmen wie den Hogrefe-Verlag. Hier wurde berichtet, dass regelmäßig Kunden auf der Suche nach einem passenden fremdsprachigen Assessments sind. Über die Testzentrale von Hogrefe sind sowohl Verfahren lieferbar, die in unterschiedlichen Sprachen verfügbar sind, als auch Verfahren, die weitestgehend oder vollständig sprachfrei eingesetzt werden können. Hier wäre ggf. auch eine Kooperation zu prüfen.

[1] https://www.rehadat.de/de/
[2] https://www.bar-frankfurt.de/

6. Literatur

Bengel, J. & Mittag, O. (Hrsg.). (2016). Psychologie in der medizinischen Rehabilitation. Springer.

Brzoska, P., Voigtländer, S., Reutin, B., Yilmaz-Aslan, Y., Barz, I., Starikow, K. & Striedelmeyer, L. (2010). Rehabilitative Versorgung und gesundheitsbedingte Frühberentung von Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland: Abschlussbericht.

Brzoska, P., Voigtländer, S., Spallek, J. & Razum, O. (2012). Die Nutzung von Routinedaten in der rehabilitationswissenschaftlichen Versorgungsforschung bei Menschen mit Migrationshintergrund: Möglichkeiten und Grenzen. Das Gesundheitswesen, 74(06), 371-378.

Flüh, H. C. (2014). Testverfahren zur Demenzdiagnostik beim Patienten mit Migrationshintergrund (medizinische Dissertation, Freie Universität Berlin; http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDISS_derivate_000000015772/
dissertation_hflueh.pdf).

Gissendanner, S. S., Ngassa Djomo, K. & Schmid-Ott, G. (2011). Ethnisch-kulturelle Vielfalt und psychosomatische Rehabilitation: Transkulturelle Kompetenz. Deutsches Ärzteblatt, 108(50), 2709-12.

Kalbe, E., Ozankan, S., Özbek, J. et al. (2010). EASY: ein Screening zur Erfassung kognitiver Dysfunktionen und Demenz bei türkischen Migranten. 23.9.2010. Neurowoche Mannheim.

Karl-Trummer, U., Krajic, K., Novak-Zezula, S. & Pelikan, J.M. (2006). Das „Migrantenfreundliche Krankenhaus.“: Erfahrungen und Ergebnisse aus einem Europäischen Projekt. Verlag für Gesundheitsförderung. (2. Gemeinsame Konferenz der Deutschsprachigen Netzwerke Gesundheitsfördernder Krankenhäuser -.„Das Gesundheitsfördernde Krankenhaus – Krankenhaus mit Zukunft.“). Berlin.

Kobelt, A., Göbber, J. & Petermann, F. (2011). Die Bedarfsfrage in der Rehabilitation und die Versorgung neuer Zielgruppen. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, 54(4), 475-481.

Koch, U. & Petermann, F. (2011). Innovationen in der medizinischen Rehabilitation. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, 54, 401-403.

Machleidt, W. & Heinz, A. (Hrsg.). (2011). Praxis der interkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie: Migration und psychische Gesundheit. Elsevier Health Sciences.

Mahler, C., Jank, S., Reuschenbach, B. & Szecsenyi, J. (2009). Komm, lass uns doch schnell mal den Fragebogen übersetzen. Richtlinien zur Übersetzung und Implementierung englischsprachiger Assessment-Instrumente. Pflegewissenschaft, 11(1), 5-12.

Maneesriwongul, W. & Dixon, J. K. (2004). Instrument translation process: a methods review. Journal of Advanced Nursing, 48(2), 175-186.

Martin, J. S., Vincenzi, C. & Spirig, R. (2007). Prinzipien und Methoden einer wissenschaftlich akkuraten Übersetzungspraxis von Instrumenten für Forschung und direkte Pflege. Pflege, 20(3), 157-163.

Mösko, M., Handtke, O. & Schulz, H. (2018). Interkulturelle Öffnung in der Rehabilitation–die Hamburger Perspektive. Die Rehabilitation, 57, 11-13.

Razum, O. & Brzoska, P. (2016). Menschen mit Migrationshintergrund in der Rehabilitation. WISO DIREKT, 6, 1-4.

Reisdorf, S. (2008). Für die Pflege demenzkranker Migranten fehlt angepasste Hilfe. Ärzte Zeitung, 4.12.2008; https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/pflege/article/521368/pflege-demenz-kranker-migranten-fehlt-angepasste-hilfe.html

Schwarz, B., Markin, K., Salman, R. & Gutenbrunner, C. (2015). Barrieren für Migranten beim Zugang in die medizinische Rehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Rehabilitation, 54(6), 362-368.

Sperber, A. D. (2004). Translation and validation of study instruments for cross-cultural research. Gastroenterology, 126, S124-S128.

Strickland, O. L. (2001). An instrument's conceptual base: its link to theory. Journal of Nursing Measurement, 9(1), 3.

Strotzka, S. (2015). Kognitives Assessment für Migrantinnen und Migranten. Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, 48 (1), 10-14.

Werner, S. (2015). Mit neuen Reha-Konzepten Zuwanderer besser erreichen. Bericht zum Reha-Kolloquium 2015 in Augsburg. Portal für Physiotherapeuten. pt_online vom 6.10.2015. https://www.physiotherapeuten.de/mit-neuen-reha-konzepten-zuwanderer-besser-erreichen/|

Zollmann, P., Pimmer, V., Rose, A. D. & Erbstößer, S. (2016). Psychosomatische Rehabilitation bei deutschen und ausländischen Versicherten der Rentenversicherung im Vergleich. Die Rehabilitation, 55(06), 357-368.

7. Anhänge (Übersicht)

Anhang 1: Text Anschreiben für die schriftliche Befragung.....Anhänge, S. 1

Anhang 2: Fragebogen .....Anhänge, S. 3

Anhang 3: ZPID- und ZIS-Tabellen zu fremdsprachigen Fragebögen.....Anhänge, S. 7

Anhang 4: Liste konsultierter Expert/innen ..... Anhänge, S. 17

Anhang 5: Liste Adressat/innen für die schriftliche Befragung ..... Anhänge S. 19

5.1 Organisationen mit Bezug zum Thema .....Anhang 5, S. 19

5.2 Kliniken mit Schwerpunkt „Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund“ .....Anhang 5, S. 27

5.3 Forschungsprojekte zum Themenfeld.....Anhang 5, S. 28

5.4 Weitere Ansprechpartner/innen mit Bezug zum Themenfeld (Verbände, Multiplikatoren u.a.).....Anhang 5, S. 29

5.5 Gutachter/innen.....Anhang 5, S. 32

5.6 Türkisch sprachige Therapeut/innen und Berater/innen.....Anhang 5, S. 35

Anhang 3: ZPID- und ZIS-Tabellen zu fremdsprachigen Fragebögen

A) Instrumente im Verzeichnis des Leibniz-Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation Trier (ZPID) zu fremdsprachigen Fragebögen (Anhänge S. 7-12)

B) Instrumente in der Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen des Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften Mannheim (ZIS) zu fremdsprachigen Fragebögen (Anhänge S. 13-16)

A) ZPID-Tabelle zu fremdsprachigen Fragebögen (alphabetisch)

Testname (ZPID)	Sprachen	Thema
ABC-D - Activities-Specific Balance Confidence-Skala	Chinesich, Deutsch, Englisch, Französisch	Entwicklungstests
AES - Angsterwartungsfragebogen bei Flugreisen	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
AMMSA - Acceptance of Modern Myths about Sexual Aggression Scale - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch, Spanisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
APSA - Attention and Performance Self-Assessment – deutsche Fassung	Deutsch, English, Portugiesisch, Spanisch	Intelligenz- und Gedächtnistests
AREQ - Affekt-Regulation und Affekt-Wahrnehmung Q-Sort Test	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
ASI-3 - Angstsensitivitätsindex-3	Deutsch, Englisch, Polnisch	Persönlichkeitstests
ASKU - Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzskala	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
B5T - Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
BDT - Bicycle Drawing Test	Deutsch, Englisch	Verfahren zur Erfassung sensumotorischer Fähigkeiten
BIFA-AL - Biographischer Fragebogen für Alkoholabhängige	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
BoBi - Bochumer Bindungsfragebogen	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
BPDSI-IV - Borderline Personality Disorder Severity Index (Version IV) - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch, Niederländisch	Klinische Verfahren
BSS - Skala zur Erfassung der exzessiven Bestätigungssuche	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
CAINS - Clinical Assessment Interview for Negative Symptoms - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
CDS - Cambridge Depersonalisation Scale - deutsche Fassung (Trait-Version)	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren

Anhang 3

Testname (ZPID)	Sprachen	Thema
CES-D - Career Exploration Survey - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch, Portugiesisch, Spanisch	Interessentests
CHOICE - Choice of Outcome in Cognitive Behaviour Therapy for Psychoses - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
COS - Cultural Orientation Scale	Deutsch, English, Russisch, Spanisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
CPAQ-D - Chronic Pain Acceptance Questionnaire - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
CRAFFT-d - CRAFFT - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch, Französisch	Klinische Verfahren
CSM - Composite Scale of Morningness - deutsche Fassung	Deutsch, English, Französisch, Italienisch, Spanisch, Thai	Persönlichkeitstests
EFK - Essener Fragebogen zur Krankheitsverarbeitung	Deutsch, Englisch, Türkisch	Klinische Verfahren
ERQ - Emotion Regulation Questionnaire - deutsche Fassung	Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Hindi, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Norwegisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Swedisch, Türkisch	Persönlichkeitstests
ESI - Everyday Stressors Index - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch, Türkisch	Klinische Verfahren
ESRD-SCL TM - End-Stage Renal Disease Symptom Checklist - Transplantationsmodul	Deutsch, Englisch, Norwegisch, Spanisch, Türkisch	Klinische Verfahren
EVT - Essverhalten-Test	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
FAB-D - Fullerton Advanced Balance Skala - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Entwicklungstests
F-E-P - Fragebogen zur Einschätzung der Psychologie	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
feSERs - Skala zur Erfassung fehlerartspezifischer Selbsteinschätzungen im Rechtschreiben	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
FraGen - Fragebogen zur Generativität	Deutsch, Englisch	Entwicklungstests
FSQ - Fibromyalgia Survey Questionnaire - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch	Klinische Verfahren
FTPS - Fragebogen zu Teamwork und Patientensicherheit	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
GES - Gefahrenerwartungsfragebogen bei Flugreisen	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests

Anhang 3

Testname (ZPID)	Sprachen	Thema
GWAL - Allgemeine Gerechte-Welt-Skala	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
GWPER - Persönliche Gerechte-Welt-Skala	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
HAF - Herzangstfragebogen	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
HSWBS - Habituelle subjektive Wohlbefindensskala	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
KADDS - Knowledge of Attention Deficit Disorders Scale - deutsche Fassung	Afrikaans, Deutsch, Englisch, Spanisch	Klinische Verfahren
KBEK - Kurzmessung der Bindung an die Eltern in der Kindheit	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
KP - Karriereplanung	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
KTM - Komplizierte Trauer Modul	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
KVE - Kurzfragebogen zur Verspieltheit im Erwachsenenalter	Chinesisch, Deutsch, Englisch, Hebräisch, Persisch, Swedisch, Ungarisch	Persönlichkeitstests
KV-M - Skala zur Erfassung kognitiver Verzerrungen bei Missbrauchern	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
L-A-F - Locomotion-Assessment-Fragebogen	Deutsch, Englisch, Italienisch	Persönlichkeitstests
MAAS - Mindful Attention and Awareness Scale - deutsche Version	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
MAP-SR - Motivation and Pleasure Scale - Self-Report - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
METI - Muenster Epistemic Trustworthiness Inventory	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
MOB-BG - Mobilitätsskala	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
NEI-VFQ - National Eye Institute Visual Function Questionnaire - deutsche Adaptation	Deutsch, Englisch, Japanisch	Klinische Verfahren
NES - Need to Evaluate Scale - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
NFT - Need for Touch Scale - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
NOSGER II - Nurses' Observation Scale for Geriatric Patients	Deutsch, Englisch, Französisch	Klinische Verfahren

Anhang 3

Testname (ZPID)	Sprachen	Thema
ODQ - Oswestry Low Back Pain Disability Questionnaire - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
PCL - Paranoia Checklist - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
PDI - Pain Disability Index - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
PEKS - Political Efficacy Kurzskala	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
PhoPhiKat-45	Chinesisch, Deutsch, Englisch, Mazedonisch, Russisch, Slowakisch, Tschechisch, Ungarisch	Persönlichkeitstests
Play-PAB - PLAY-Parenting Assessment Battery - deutsche modifizierte Fassung	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
PSAS - Pre-Sleep Arousal Scale - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
PSCA-D - Pictorial Scale of Perceived Competence and Social Acceptance - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch, Niederländisch	Persönlichkeitstests
PSQ - Perceived Stress Questionnaire	Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Spanisch	Klinische Verfahren
PTED Skala - Post-Traumatic Embitterment Disorder Selbstbeurteilungsfragebogen	Deutsch, Englisch, Koreanisch, Portugiesisch, Serbo-Kroatisch (Roman), Türkisch	Klinische Verfahren
PVS - Partner Violence Screen - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
QORS - Qualität der Objektbeziehungen-Skala	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
rsSK2 - Fragebogen zur Erfassung des rechtschreibbezogenen Selbstkonzepts von Grundschulkindern (revidierte und erweiterte Form 07-3-24)	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
SACIE-R/TEIP - Skala für Einstellungen, Haltungen und Bedenken zu Inklusiver Pädagogik / Skala zu Lehrer/innenwirksamkeit in Inklusiver Pädagogik	Chinesisch, Deutsch, Englisch, Niederländisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
SANB5 - Skala Angst vor negativer Bewertung-5	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren

Anhang 3

Testname (ZPID)	Sprachen	Thema
SAS-D - Skala zur Messung Sozialer Axiome	Chinesisch, Deutsch, English, Japanisch, Spanisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
SBQ-G - Sexual Behaviour Questionnaire - deutsche Version	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
SD:PZVS - Skalendokumentation "Persönliche Ziele von SchülerInnen"	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
SEQ-d - Stundenfragebogen - Session-Evaluation-Questionnaire - Form 5	Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Japanisch, Niederländisch, Portugiesisch, Spanisch, Thai, Türkisch	Klinische Verfahren
SFFB - Skalen zu Fairnesseinstellungen im Fußball	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
SGSE - Schüchternheits- und Geselligkeitsskalen für Erwachsene	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
Shut-D - Shutdown-Dissoziationsskala	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
SKS-D - Schmerzkatastrophisierungsskala für Kinder	Deutsch, Englisch, Französisch	Klinische Verfahren
SMS/D - Self-Monitoring-Skala	Deutsch, Englisch, Italienisch	Persönlichkeitstests
SMSC - Fragebogen zum Verhalten in sozialen Situationen	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
SOP2 - Skala Optimismus-Pessimismus-2	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
SPPC-D - Self-Perception Profile for Children - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch, Niederländisch	Persönlichkeitstests
SQFM-AA - Kurzfragebogen für suchtbelastete Familienmitglieder (Version Glücksspiel)	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
SSK - Schüchternheitsskalen für Kinder	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
STARS-D - Statistics Anxiety Rating Scale - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
STEP-SV - Stundenbogen für die Allgemeine und Differentielle Einzelpsychotherapie (für die Supervision)	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
STSE - Scale for Teacher Self-Efficacy - deutsche adaptierte Fassung	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren

Anhang 3

Testname (ZPID)	Sprachen	Thema
SV - Skala der sozialen Verantwortung	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
SWAP-200 - Shedler-Westen Assessment Procedure 200 - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch, Italienisch	Klinische Verfahren
TAF - Tunnelangstfragebogen	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
TeamPuls - TeamPuls - Teamdiagnose	Bulgarisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Türkisch, Ungarisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
UGTS - Ungewissheitstoleranzskala	Deutsch, Englisch	Persönlichkeitstests
VFQ-ID-R - Vienna Frailty Questionnaire for Persons with Intellectual Disabilities - Revised - deutsche Fassung	Deutsch, Englisch	Klinische Verfahren
VIT - Verb-Interessentest	Deutsch, Englisch	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren
WIRK - Fragebogen zur Erfassung von Selbstwirksamkeit	Arabisch, Armenisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Hindi, Indonesisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Norwegisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Swedisch, Tschechisch, Türkisch, Ungarisch, Urdu	Einstellungstests, inklusive verkehrspsychologischer Tests, berufsbezogener Einstellungstests sowie arbeitspsychologischer Verfahren

B) ZIS-Tabelle zu fremdsprachigen Fragebögen (alphabetisch)

Testname (ZIS)	Sprache	Validierung	Thema
Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzskala (ASKU)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die inhaltliche, faktorielle, konvergente, diskriminante und prädiktive Validität	Individuum/ Persönlichkeit
Anomie (ALLBUS)	Deutsch, Englisch	keine Angabe	Individuum/ Persönlichkeit
Balancierte Kurzskala autoritärer Einstellungen (B-RWA-6)	Deutsch, Englisch	Zufriedenstellende Hinweise auf Kriteriumsvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
Big Five Inventory (BFI-10)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die inhaltliche Validität, faktorielle Validität, konvergente, divergente und prädiktive Validität	Individuum/ Persönlichkeit
Deutsche Führungskräfte-Version des Emotion Regulation Questionnaire (ERQ-D-FK)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die Konstruktvalidität	Arbeit und Beruf
Deutsche Version der Positive and Negative Affect Schedule PANAS (GESIS Panel)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf Inhalts- und Konstruktvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
Deutsche Version der Religious Commitment Scale	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die faktorielle Validität	Kultur, Religion, Bildung
Die deutsche Version des Big Five Inventory 2 (BFI-2)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die Konstrukt- und Kriteriumsvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
Die Skala Impulsives-Verhalten-8 (I-8)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die inhaltliche, konvergente, divergente und prädiktive Validität	Individuum/ Persönlichkeit
Dimensionen des Erziehungsverhaltens	Deutsch, Türkisch	Hinweis auf die faktorielle Validität	Sozialisation und Familie
Drive for Muscularity Scale (DMS)	Deutsch, Englisch	Zufriedenstellende Hinweise auf Kriteriums- oder Konstruktvalidität	Gesundheit
Einschätzung von Kosten durch Zuwanderer	Deutsch, Englisch	Hinweis auf die konvergente Validität	Soziale Gruppen
Einstellungen zu Eigengruppen-autoritäten	Deutsch, Türkisch	Hinweis auf die faktorielle Validität	Individuum/ Persönlichkeit
Einstellungen zu Fremdgruppen	Deutsch, Türkisch	Hinweis auf die faktorielle Validität	Soziale Gruppen

Anhang 3

Testname (ZIS)	Sprache	Validierung	Thema
Einstellungen zu intra- und internationalen militärischen Interventionen	Deutsch, Türkisch	Hinweise auf die Konstruktvalidität	Politische Einstellungen und Verhalten
Einstellungen zur Akkulturation	Deutsch, Englisch	Hinweis auf die konvergente Validität	Soziale Gruppen
Einstellungen zur Religion und ihren Institutionen	Deutsch, Türkisch	Hinweis auf die faktorielle Validität	Kultur, Religion, Bildung
Emotional Empathic Drive Short Scale (EED)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf Konstrukt- und Kriteriumsvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
ESS Items zu Asylpolitik und Asylbewerbern	Deutsch, Englisch	Hinweise auf Konstruktvalidität	Soziale Gruppen
Gender-role attitudes (ISSP 94)	Deutsch, Englisch	Informationen zur Konstruktvalidität	Sozialisation und Familie
Gerechtigkeitsideologien	Deutsch, Englisch	keine Angabe	Soziale Probleme
Grit Scale for Perseverance and Passion for Long-Term Goals	Deutsch, Englisch	Hinweise auf Kriteriumsvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
Happiness and Satisfaction Scale (ISSP)	Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Kroatisch, Tschechisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Isländisch, Indisch (10 verschiedene Sprachen), Hebräisch, Japanisch, Koreanisch, Lettisch, Litauisch, Norwegisch, Philippinisch (7 verschiedene Sprachen), Polnisch, Russisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Schwedisch, Taiwanesisch, Türkisch	Hinweise auf Konstruktvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
Human Values Scale (ESS)	Englisch und 26 weitere Sprachen	Hinweise auf Inhalts- und Konstruktvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
Identifikation mit der eigenen Nation	Deutsch, Türkisch	Hinweis auf faktorielle Validität	Politische Einstellungen und Verhalten
Internale-Externale-Kontrollüberzeugung-4 (IE-4)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die inhaltliche Validität, faktorielle Validität, konvergente, divergente und prädiktive Validität	Individuum/ Persönlichkeit
Interpersonales Vertrauen (KUSIV3)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die inhaltliche Validität und Konstruktvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
Kurzskala politischer Zynismus (KPZ)	Deutsch, Englisch	Zufriedenstellende Hinweise auf Kriteriums- oder Konstruktvalidität	Politische Einstellungen und Verhalten

Anhang 3

Testname (ZIS)	Sprache	Validierung	Thema
Left-Right Self-Placement (ALLBUS)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf Inhalts- und Konstruktvalidität	Politische Einstellungen und Verhalten
Political Efficacy Kurzskala (PEKS)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die inhaltliche, konvergente, diskriminante und prädiktive Validität	Politische Einstellungen und Verhalten
Self-Esteem Scale	Englisch	keine Angabe	Individuum/ Persönlichkeit
Short Form Cultural Intelligence Scale (SFCQ)	Chinesisch, Englisch, Französisch, Indonesisch, Türkisch	Hinweise auf Konstrukt- und Kriteriumsvalidität	Kultur, Religion, Bildung
Skala Optimismus-Pessimismus-2 (SOP2)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die inhaltliche, faktorielle, konvergente, divergente und prädiktive Validität	Individuum/ Persönlichkeit
Social Trust Scale (ESS)	Englisch und 26 weitere Sprachen	Hinweise auf Konstruktvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
Soziale Erwünschtheit-Gamma (KSE-G)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die inhaltliche Validität, faktorielle Validität und Konstruktvalidität	Individuum/ Persönlichkeit
Supernatural Belief Scale (SBS) - German Version	Deutsch, Englisch, Kroatisch, Lettisch	Hinweise auf faktorielle Validität, Konstruktvalidität, Kriteriumsvalidität und Messinvarianz	Kultur, Religion, Bildung
Technophobie	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die Kriteriumsvalidität	Kultur, Religion, Bildung
Ungerechtigkeitssensibiliät-Skalen-8 (USS-8)	Deutsch, Englisch	Hinweise auf die inhaltliche, konvergente, diskriminante und prädiktive Validität	Soziale Probleme
Wichtigkeit deutscher Identitätsmerkmale (ISSP 95)	Deutsch, Englisch	Hinweis auf die konvergente und divergente Validität	Politische Einstellungen und Verhalten
Work-Family Conflict Scale (ISSP)	Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Kroatisch, Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Isländisch, Indisch (10 verschiedene Sprachen), Hebräisch, Ungarisch, Japanisch, Koreanisch, Lettisch, Litauisch, Norwegisch, Philippinisch (7 Sprachen), Polnisch, Russisch, Slowakisch, Slowenisch, Süd-Afrikanisch (5 Sprachen), Spanisch, Schwedisch, Taiwanesisch, Türkisch	Hinweise auf Kriteriumsvalidität	Sozialisation und Familie
Zwischenmenschliche Beziehungen und Moral	Deutsch, Türkisch	Hinweis auf faktorielle Validität	Individuum/ Persönlichkeit